

Titelgeschichte:

MPC Münchmeyer Petersen Capital AG (SDAX)

Kurs folgt mit einem Anstieg um 350 % dem hervorragenden Ergebnis – Dividende steigt auf € 3.- (1.25) – Vorstand ist weiterhin optimistisch – Ab 21.06.2004 im MDAX

Vor gut einem Jahr (s. NJ 4/03) erschien uns die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG bei einem Kurs von € 10.70 deutlich unterbewertet. Einer der Gründe für den Kursrutsch war offenbar eine „Sippenhaft“ für Probleme, die bei AWD und MLP gesehen wurden. Trotz anschließend wieder höherer Bewertung sahen wir die MPC-Aktie auch in NJ 6/03 und NJ 12/03 auf einem günstigen Niveau. Inzwischen legte der Kurs in 15 Monaten um ca. 350 % zu.

Vermehrtes Interesse an der Börse

Wie so oft ist das Interesse nach dem Kursanstieg wesentlich größer als vorher und nicht mehr nur das Nebenwerte-Journal weist auf MPC hin. Daher verwundert es nicht, dass in der Bilanzpressekonferenz am 5. Mai 2004 in den schönen eigenen Räumen des Unternehmens ein vermehrtes Interesse der Fachjournalisten an diesem äußerst erfolgreichen Finanzdienstleister vorhanden war, der nach dem Ergebnissprung im Geschäftsjahr 2003 die Dividende von € 1.25 auf € 3.-

erhöht. Ein Zugewinn bei den Kunden um rd. die Hälfte, ein nahezu verdoppeltes Platzierungsvolumen und eine überproportionale Verbesserung des Ergebnisses dank Ausweitung der operativen Marge stellen dem jungen Management, das in der BPK durch den Vorstandssprecher Dr. Axel Schröder (38) und den u. a. für das Finanz- und Rechnungswesen zuständigen Ulf Holländer (45) vertreten war, ein ausgezeichnetes Zeugnis aus. Der Kurs folgte 2003 den bereits zweimal angehobenen Umsatz- und Ergebnisprognosen. Darüber hinaus ist die Öffentlichkeitsarbeit noch weiter verbessert worden. Zudem ist der Free Float Ende 2003 durch Abgaben der beiden Großaktionäre MPC Holding und Familie Oldehaver vergrößert worden; die Umsätze haben sich seitdem deutlich erhöht. Gemessen an der aktuellen Marktkapitalisierung galt die MPC-Aktie als Kandidat für den MDAX, in den sie am 21.06.2004 aufgenommen wird. Die beiden Großaktionärsgruppen verfügen nunmehr nur noch über eine knappe Kapitalmehrheit. Weitere Veränderungen im Aktionärskreis sind nach den Worten von Dr. Schröder nicht mehr vorgesehen.

Marktführer in Deutschland

Das Geschäftsmodell der MPC Capital umfasst die Konzeption und den Vertrieb innovativer Kapitalanlagen. Die von der Gesellschaft entwickelten geschlossenen Fonds umfassen die Bereiche Schiffsbeteiligungen, Immobilienfonds, Lebensversicherungsfonds, Private Equity und Wertpapierfonds. Die Erfolgsbilanz des Unternehmens ist eindrucksvoll: Seit der Gründung vor zehn Jahren hat MPC Capital 171 Fonds initiiert, davon 68 Immobilienfonds, 81 Schiffsbeteiligungen mit 101 Schiffen, vier Lebensversicherungsfonds sowie sieben Private Equity-Fonds. Das aufgebrachte Eigenkapital von € 2.7 Mrd. ermöglichte ein gesamtes Investitionsvolumen von rd. € 7.6 Mrd. 2003 wurde MPC erstmals mit einem Anteil von 7 % des platzierten Eigenkapitals Marktführer



MPC-Vorstandssprecher Dr. Axel Schröder wies vor der Presse auf erfolgversprechende neue Finanzprodukte für das laufende Geschäftsjahr hin.

in Deutschland. MPC ist darüber hinaus in den Niederlanden und in Österreich aktiv.

Platzierungsvolumen verdoppelt

Im Berichtsjahr beschleunigte sich das Expansionstempo der MPC Capital AG enorm: Nach einem Wachstum im Jahr 2002 um 4 % auf ein Platzierungsvolumen von € 383 (367) Mio. stießen die Hamburger 2003 mit einem Plus von 95 % auf € 748 Mio. in eine neue Dimension vor. Wesentlich getragen wurde diese Entwicklung von den Immobilienfonds, deren Volumen sich auf € 430 (215) Mio. glatt verdoppelte. Allein auf den ersten Österreich-Fonds (Millennium City, ein Büroturm in Wien) entfiel ein Volumen von € 148.5 Mio., das in nur sechs Wochen platziert wurde. Daneben ist aber auch die Marktposition bei so genannten Holland- und Kanada-Fonds weiter ausgebaut worden. Hinter den „unternehmerischen Beteiligungen“ verbergen sich die Schiffsfonds, deren Platzierungsvolumen ebenfalls stark auf € 196 (111) Mio. angewachsen ist. Besonders kräftig legte der neue Produktbereich Lebensversicherungsfonds („gebrauchte“ Lebensversiche-

UNTERNEHMENS DATEN

MPC Münchmeyer Petersen Capital AG
Palmaille 67, 22767 Hamburg
Telefon (040) 38022-347

Internet: www.mpc-capital.com

ISIN DE0005187603

10.6 Mio. Stückaktien, AK € 10.6 Mio.

nächste HV am 09.06.2004,

nächste Dividende € 3.-

Börsen: Frankfurt, Hamburg (amtlicher Markt), Berlin, Düsseldorf, Hannover, München, Stuttgart (Freiverkehr)

Kurs am 18.05.2004:

€ 43.90 (Ffm), 47.40 H / 24.70 T

KGV 14e (2004)

Börsenwert: € 465 Mio.

Aktionäre:

MPC Holding 41.5 %,

Familie Oldehaver 8.6 %,

Streubesitz 49.9 %



Der erste Österreich-Fonds (Millenium-City) im Volumen von € 148.50 Mio. konnte von MPC in sechs Wochen platziert werden.

ungen) auf € 107 (28) Mio. zu. Der Bereich Private Equity dürfte mit € 16 (17) Mio. einen Tiefpunkt erreicht haben. Die Aktienfonds verzeichneten einen Rückfluss von € 2 Mio. nach einem Absatz 2002 von € 12 Mio.

63 (55) % des Absatzes erfolgt über Banken und Sparkassen und beweist das wachsende Vertrauen renommierter Adressen in MPC-Produkte. Auf den freien Vertrieb entfallen in Deutschland

32 %, Direktkunden machen 5 % aus. Insgesamt wuchs die Zahl der Kunden auf 68 000 (45 000), wobei 20 % aller Kunden mehr als ein MPC-Produkt erwarben.

Überproportionaler Gewinnanstieg

Der Umsatz folgte mit einem Zuwachs um 87 % auf € 159.2 (85.2) Mio. dem Platzierungsvolumen. Bei einem Aufwand für bezogene Leistungen von € 77.6 (39.1) Mio. verblieb ein Deckungsbeitrag von € 81.6 (46.1) Mio. Da sich die betrieblichen Aufwendungen nur um 26 % auf € 34.6 (27.4) Mio. erhöhten, legte das EBIT ebenso markant auf € 46.4 (17.4) Mio. zu wie das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf € 49.2 (20.0) Mio. Die EBIT-Marge von 29 (20) % sucht unter den deutschen Unternehmen ihresgleichen. Nach Steuern verblieb ein Jahresüberschuss von € 33.3 (14.1) Mio. Bei einer soliden Eigenkapitalausstattung von 54.4 (60.3) % der Bilanzsumme von € 152.5 (134.7) Mio. (nach der Dividendsumme) und liquiden Mitteln von € 137.8 (125.9) Mio. besteht bei MPC keinerlei Thesaurierungsbedarf. Das Ergebnis pro Aktie erreichte mit € 3.14 (1.33) einen neuen Höchstwert. Dies gilt auch für die vorgeschlagene Dividende von € 3.- (1.25).

Zuversichtlicher Ausblick

Die naheliegende Frage, ob das erreichte Niveau behauptet oder sogar noch gesteigert werden kann, ist mit ja zu beantworten. Bei der vorhandenen starken Nachfrage, besonders der institutionellen Kunden, entscheidet die Konzipierung neuer attraktiver Produkte über den Erfolg. Der Vorstand teilte mit, dass MPC sich für die Platzierung in diesem Jahr bereits große Objekte gesichert habe, u. a. einen ersten England-Immobilienfonds im Volumen von € 100 Mio.

sowie die Finanzierung von 14 Second Hand-Schiffen für P&O Nedlloyd im Volumen von USD 265 Mio. Der Verfasser verweist an dieser Stelle auf seinen Hinweis vor einem Jahr, in dem der damalige Ausblick als „hanseatisch konservativ“ bezeichnet wurde. Für das laufende Jahr räumte der Vorstand ein, dass das geplante Platzierungsvolumen von € 700 bis 750 Mio. und der daraus resultierende Jahresüberschuss von € 28 bis 30 Mio. bzw. € 2.64 bis € 2.83 je Aktie möglicherweise übertroffen werden könnte. Fest zugesagt wurde, dass an der bisherigen Dividendenpolitik festgehalten werden soll, womit eine Untergrenze von € 2.80 gesetzt werden kann. Im 1. Quartal 2004 stieg der Umsatz um 155 % auf € 33.7 (13.2) Mio. an, das EBIT verdreifachte sich auf € 8.8 Mio.

Claus Müller
Finanzanalyst DVFA

FAZIT

Sowohl die Umsatz- und Gewinnentwicklung als auch die Performance des Aktienkurses übertrafen unsere schon positiven Erwartungen bei weitem. Die **MPC Münchmeyer Petersen Capital AG** kann mit ihrer starken Vertriebskraft, der nachgewiesenen Kompetenz des Managements bei der Produktentwicklung und den bereits gesicherten Objekten durchaus die Prognosen für 2004 übertreffen. Selbst auf dem aktuellen Niveau beträgt die Dividendenrendite noch 6.8 %. Dieser Wert dürfte auch mindestens für die nächste Ausschüttung gelten. Nach dem rasanten Kursanstieg wäre eine Konsolidierung, die mit dem Dividendenabschlag kommen könnte, eine gute Kaufgelegenheit für neue Engagements. Diese Aussage gilt noch eher bei einer allgemeinen Kurschwäche, wenn Gewinne gesichert werden. Bei anhaltend positiver Entwicklung sehen wir auf Jahressicht einen Kurs von € 60 als realistisch an.

C. M.



Trotz des starken Kursanstiegs liegt die Dividendenrendite der MPC-Aktie bei 6.8 %; das 2004er KGV ist mit 14 noch moderat.

Ob Anzeigen oder Beilagen:

Ihre Werbung im Nebenwerte-Journal einfach und direkt über den Verlag

Nebenwerte-Journal AG

Haferweg 13

44797 Bochum

Tel. (0234) 79 75 78

Fax (0234) 79 51 72

E-Mail: nebenwerte@aol.com

Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 13